

Zertifikatskurs



Chief Workplace-Innovation Manager

Kompetenzen arbeitsintegriert entwickeln –
Arbeit zukunftsweisend gestalten

Die Veranstaltung im Überblick

Was wir Ihnen bieten:

In dem Zertifikatskurs ‚Chief Workplace-Innovation Manager‘ des FIR an der RWTH Aachen (FIR) wird den Teilnehmern umfangreiche Expertise in den Feldern Kompetenzmanagement vor dem Hintergrund des Wandels zur Industrie 4.0, lernförderliche Gestaltung von Arbeitsprozessen, Change-Management sowie innovative Managementkonzepte in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit vermittelt. Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmer in der Lage, proaktiv durch geeignete Tools und Methoden zukünftige Kompetenzbedarfe zu erkennen, diese gemeinsam mit ihren Mitarbeitern zu entwickeln sowie die Lernprozesse ihrer Mitarbeiter deutlich schneller und gezielter zu gestalten. Darüber hinaus erlernen sie mexikanische Mentalität und deutsche Unternehmenskultur miteinander zu verbinden und die daraus entstehenden Herausforderungen zu meistern sowie Potenziale zu nutzen. Durch die Kombination aus notwendigen Grundlagen, bewährten Methoden und aktuellen Fallbeispielen sowie die Einbindung hochkarätiger Expertise aus Wissenschaft und Praxis werden die Kursteilnehmer befähigt, selbständig Arbeits- und Lernprozesse ihrer Mitarbeiter optimal zu gestalten und Veränderungsprozesse aktiv in Ihrem Unternehmen zu begleiten.

Zielgruppe:

Fach- und operative Führungskräfte der Bereiche Arbeitsgestaltung, Personalmanagement und Produktionsleitung





Zielsetzung:

Das Leitthema des vom FIR angebotenen Zertifikatskurses lautet „Kompetenzen arbeitsintegriert entwickeln – Arbeit zukunftsweisend gestalten“. Getreu diesem Leitthema zielt der Kurs darauf ab, die notwendigen Kompetenzen für die erfolgreiche Gestaltung des industriellen Wandels zur Industrie 4.0 frühzeitig bei operativen Führungskräften und damit auch bei deren Mitarbeitern zu schaffen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung von Lernprozessen im Arbeitsprozess durch den Einsatz von technologiegestützten und auch klassischen arbeitsbezogenen Lernlösungen. Des Weiteren wird auch auf die Implikationen der soziokulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Mexiko eingegangen. Nach Abschluss des Kurses sind Ihre operativen Führungskräfte durch die erlernten Inhalte und Methoden in der Lage, in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen den Einsatz der Mitarbeiter zu optimieren, deren Anlernzeiten deutlich zu reduzieren und die Einsatzflexibilität der Mitarbeiter zu erhöhen. Zudem können sie einen wertvollen Beitrag dazu leisten, die Mitarbeiterfluktuation zu reduzieren.



Zu erwerbende Schlüssel Fähigkeiten:

Die Teilnehmer des Kurses erlernen:

- die mit dem Wandel zur Industrie 4.0 einhergehenden Veränderungen zu verstehen,
- Entscheidungen im Zuge des Wandels der bestehenden Arbeitssysteme selbstbewusst anzustoßen und die Mitarbeiter dafür zu motivieren,
- Kompetenzen der Mitarbeiter fachgerecht zu bewerten und Entwicklungspotenziale frühzeitig zu erkennen,
- Lernpotenziale im Prozess der Arbeit zu erfassen und einzuschätzen,
- geeignete Maßnahmen für das Lernen der Mitarbeiter auszuwählen und zu implementieren,
- soziokulturelle Potenziale und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit zu identifizieren, Hemmnisse zu überwinden und Synergien zu schaffen.



Zertifikat und Prüfungsmodalitäten:

Der Kurs ‚Chief Workplace-Innovation Manager‘ ist als Zertifikatskurs ausgelegt. Das anerkannte FIR-Zertifikat wird nach erfolgreich bestandener Prüfung am letzten Studientag überreicht. Eine gründliche Vorbereitung auf die Prüfung wird durch die Dozenten und aussagekräftige Schulungsunterlagen gewährleistet. Eine Wiederholung der Prüfung bei Nichtbestehen ist möglich.



Kurskonzept:

Die Lehr- und Lerninhalte werden in Form eines innovativen Blended-Learning-Konzepts vermittelt: Es werden klassische Präsenzveranstaltungen mit digitalen Vorlesungen, Flipped-Classroom-Konzepten, interaktiven Workshops und Live-Übertragungen kombiniert sowie Lehreinheiten angeboten, die die Lernenden durch Selbststudium erarbeiten. Die genaue Kombination der unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden wird an die individuellen Bedürfnisse interessierter Unternehmen und die Voraussetzungen der Kursteilnehmer angepasst.

Veranstalter



Der Zertifikatskurs ‚Chief Workplace-Innovation Manager‘ wird Ihnen angeboten vom FIR an der RWTH Aachen. Das FIR ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Forschungs- und Ausbildungseinrichtung mit rund 120 Mitarbeitern und gilt seit mehr als 60 Jahren als eine der führenden deutschen Forschungsinstitutionen im Bereich der Betriebsorganisation. Zudem befassen wir uns mit der Gestaltung der Unternehmens-IT, um die organisationalen Grundlagen für das digital vernetzte Unternehmen der Zukunft zu schaffen. Das Institut begleitet, forscht und lehrt in enger Kooperation mit Industriepartnern in den Themenfeldern Dienstleistungsmanagement, Business-Transformation, Informationsmanagement und Produktionsmanagement. Im Rahmen des Clusters Smart Logistik auf dem RWTH Aachen Campus, das wir verantworten, verfügen wir über eine eigene Vorserienfertigung von Elektrofahrzeugen in der Demonstrationsfabrik Aachen. Zudem können wir bei unserem mexikanischen Kursangebot auf unseren langjährigen Erfahrungen in Forschungs- und Beratungsprojekten bei deutschen Automobilherstellern und -zulieferern aufbauen.





Modul 1

Gestaltung des Wandels zur Industrie 4.0

Was macht die Industrie 4.0 aus? Welche Veränderungen kommen auf die Produktion von morgen zu? Wie können Veränderungsprozesse aktiv gestaltet und die Mitarbeiter dafür motiviert werden? Diesen und ähnlichen Fragen ist das erste Kursmodul gewidmet, das zu Beginn des FIR-Zertifikatskurses steht. Den Teilnehmern wird ein Überblick über die Industrie 4.0 vermittelt und die damit einhergehenden Veränderungen für den mexikanischen Automotive-Sektor werden erörtert. Aufbauend auf diesen Grundlagen, die unter anderem durch Live-Übertragungen aus der Industrie-4.0-Vorserienfertigung von Elektrofahrzeugen in der Demonstrationsfabrik Aachen realisiert werden, erlernen die Kursteilnehmer Methoden und Tools des Veränderungsmanagements und der transformationalen Führung.

- **Themenfeld 1: Industrie 4.0**

Im ersten Themenfeld gehen wir auf den Wandel zur Industrie 4.0 ein und geben den Kursteilnehmern einen umfassenden Einblick in Veränderungen, welche die Gestaltung von Arbeits- und Produktionsprozessen und damit auch die Kompetenzanforderungen der Mitarbeiter zukünftig deutlich prägen werden. Dabei werden, aufbauend auf dem Industrie-4.0-Reifegradmodell des FIR, die Themengebiete Informationstechnologie, Unternehmensstruktur, Unternehmenskultur und humane Ressourcen sowie deren Entwicklungsstufen und ihre Wechselwirkungen untereinander betrachtet. Zu diesem Zweck werden theoretische Lerneinheiten mit praktischen Übungen kombiniert.

- **Themenfeld 2: Change -Management**

Das zweite Themenfeld widmet sich dem Change-Management. Vor dem Hintergrund der im Vorangegangenen erarbeiteten Grundlagen erlernen die Kursteilnehmer, selbständig notwendige Veränderungsprozesse zu erkennen, diese einzuleiten, umzusetzen und in Bezug auf ihren Erfolg zu bewerten. Dabei wird ein besonderer Fokus darauf gelegt, Strategien und Konzepte zum Projektmanagement von Veränderungsprozessen zu vermitteln und ein Bewusstsein der Kursteilnehmer für ihre Rolle als Vorbild und Lerncoach gegenüber ihren Mitarbeitern zu schaffen. Dementsprechend werden Methoden und Tools der transformationalen Führung erlernt und praktisch in konkreten Anwendungsfällen erprobt.

Lernziele: Die Kursteilnehmer erfahren, mit welchen Veränderungen der Wandel zur Industrie 4.0 einhergeht und sind in der Lage, Entwicklungspotenziale und Wechselwirkungen frühzeitig zu erkennen. Zudem erwerben die Kursteilnehmer umfassende Schlüsselkompetenzen zur erfolgreichen Planung und Durchführung komplexer Veränderungsprozesse und sind in der Lage, ihre Mitarbeiter für jene Aufgaben zu motivieren und als Lerncoach zu begleiten.



Modul 2

Lernförderliche Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung

Das immense Wachstum, die zunehmende Komplexität durch den industriellen Wandel sowie ein Aus- und Weiterbildungssystem, das heute noch nicht die stetig steigenden Bedarfe der Branche an qualifizierten Mitarbeitern decken kann bedingen, dass Kompetenzentwicklung derzeit eine der zentralen Herausforderungen im mexikanischen Automotive-Sektor darstellt. Insbesondere arbeitsbezogene Kompetenzentwicklung und lernförderliche Arbeitsgestaltung können einen wesentlichen Beitrag leisten, um die benötigten Kompetenzen schnell, effizient und effektiv aufzubauen. An dieser Stelle setzt das zweite Modul des FIR-Zertifikatskurses an. Die Kursteilnehmer erfahren, wie sie Kompetenzen ihrer Mitarbeiter erfassen und bewerten, Entwicklungsbedarfe definieren und arbeitsbezogene Lernlösungen zielgerichtet auswählen und implementieren können. Neben einer innovativen Vermittlung durch eine maßgeschneiderte Kombination von E-Learning und Präsenzveranstaltungen werden in dem Modul eine Vielzahl von aktuellen Beispielen aus der Praxis behandelt.

Modulübersicht ‚Chief Workplace-Innovation Manager‘

- **Themenfeld 1: Arbeitsbezogenes Lernen**

In diesem Themenfeld werden die Grundlagen zum arbeitsbezogenen Lernen vermittelt. Dabei wird den Kursteilnehmern eine Übersicht sowohl über klassische arbeitsbezogene als auch technologiegestützte Lernformen vermittelt und die Eignung der Lernformen für den Einsatz in der Praxis in Form von fallstudienbasierten Workshops erörtert. Des Weiteren werden die notwendigen Rahmenbedingungen für das arbeitsbezogene Lernen vorgestellt und Maßnahmen vermittelt, die zu einer Verbesserung von Lernprozessen in der Produktion beitragen können. Zudem erlangen die Kursteilnehmer didaktische Basiskenntnisse, um Arbeitsprozesse lernförderlicher zu gestalten. Dabei werden anschauliche Best-Practice-Beispiele genutzt, die die erfolgreiche Etablierung von Lernlösungen und Lernroutinen beschreiben. Darüber hinaus wird die Einbindung von technologiegestützten Lernformen in digital vernetzte Arbeitsumgebungen thematisiert.

- **Themenfeld 2: Kompetenzentwicklung 4.0**

Das zweite Themenfeld ist der zukunftsorientierten und bedarfsgerechten Kompetenzentwicklung gewidmet. Hierbei erlernen die Kursteilnehmer auf der Basis eines für ihren Kontext geeigneten Kompetenzmodells, Fähigkeiten und Wissen ihrer Mitarbeiter zu analysieren und zu bewerten. Zudem werden sie darin befähigt, Entwicklungsbedarfe zu erkennen sowie entsprechende Entwicklungsziele zu definieren. Des Weiteren erfahren sie mithilfe dieser Analyse und der Bewertung, für ihre Mitarbeiter geeignete arbeitsbezogene Kompetenzentwicklungsmaßnahmen auszuwählen oder auch auf bereits bestehende Weiterbildungsangebote im Unternehmen zurückzugreifen. Darüber hinaus erlernen die Kursteilnehmer, den Erfolg von Kompetenzentwicklungsmaßnahmen durch entsprechende Methoden und Tools zu fördern und zu bewerten.

- **Themenfeld 3: Arbeitsbezogene Kompetenzentwicklung implementieren**

Mithilfe des dritten Themenfeldes lernen die Teilnehmer, wie technologiegestützte und klassische Lernlösungen zur Kompetenzentwicklung erfolgreich in bestehende Arbeitssysteme integriert werden können. Hierbei erfahren die Kursteilnehmer auch, mit welchem Führungsverhalten sie das arbeitsbezogene Lernen ihrer Mitarbeiter fördern können und mit welchen Maßnahmen die Motivation für das Lernen im Prozess der Arbeit gesteigert werden kann. Insgesamt sind drei Lerneinheiten vorgesehen, die die Kursteilnehmer schrittweise mit allen Aspekten der Implementierung von Lernlösungen vertraut machen. Sie erlernen dies beispielsweise anhand eines vom FIR entwickelten Planspiels, in dem die Implementierungsschritte durchlaufen und geübt werden können.

Lernziele: Die Kursteilnehmer entwickeln ein tiefgehendes Verständnis darüber, welche Bedeutung kontinuierliche Lernprozesse für den Unternehmenserfolg haben. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in ihren Abteilungen und Teams arbeitsbezogene Kompetenzentwicklung bedarfsgerecht und zukunftsorientiert zu implementieren. Sie wissen, wie sie Kompetenzen ihrer Mitarbeiter zielorientiert erheben und sinnvoll evaluieren können. Anhand der erlernten Analyseschritte können sie notwendige Maßnahmen in ihrem Bereich definieren und verfügen über umfassende Kenntnisse, Lernprozesse auf dem Shopfloor zu verbessern. Dementsprechend können sie passende arbeitsbezogene Lernlösungen auswählen, umsetzen und deren Erfolg bewerten.



Modul 3

Comparative Management im internationalen Kontext

Eine der zentralen Herausforderungen im mexikanischen Automotive Sektor besteht darin, die jeweilige Unternehmenskultur international tätiger Automobilproduzenten und -zulieferer mit der Kultur der mexikanischen Gesellschaft zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, negativen Effekten wie bspw. den hohen Fluktuationsraten der Beschäftigten, die aufgrund von Problemen in der Zusammenarbeit angesichts der kulturellen Unterschiede entstehen können, entgegenzuwirken. Dementsprechend erarbeiten die Kursteilnehmer in diesem dritten Modul des FIR Zertifikatskurses kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie werden befähigt, diese im Sinne der gemeinsamen Ziele zu nutzen. Es wird auf die wesentlichen Methoden und Tools des Comparative

Management eingegangen um die soziokulturellen Potentiale und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit, am Beispiel der deutsch-mexikanischen Kooperation im Automotive Sektor, zu identifizieren, Hemmnisse zu überwinden und Synergien zu schaffen. Die theoretischen Inhalte des Moduls werden durch E-Learning und Präsenzveranstaltungen vermittelt bevor in Workshops mit konkreten Anwendungsbeispielen eine Vertiefung erfolgt.

- **Themenfeld 1: Agieren und Verhandeln im internationalen Umfeld**

Dieses Themenfeld befasst sich mit den interkulturellen Managementanforderungen, die entstehen, wenn deutsche oder andere internationale Unternehmen im mexikanischen Automotive Sektor tätig sind. Die Kursteilnehmer werden für das professionelle Management in diesem Umfeld qualifiziert. Das Themenfeld bietet interaktive praxisnahe Methoden, anhand derer die Kursteilnehmer Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu erkennen und diese mit den erlernten interkulturellen Handlungskompetenzen zu bewältigen.

- **Themenfeld 2: International kommunizieren und verhandeln**

Gerade in der deutsch-mexikanischen Zusammenarbeit kommt es häufig zu Verständigungsschwierigkeiten. Durch die Veranschaulichung renommierter Kommunikationsmodelle erweitern die Teilnehmer ihr Kommunikations- und Verhaltensrepertoire. Die Kursteilnehmer werden dazu befähigt, sich in die unterschiedlichen, auch kulturell geprägten Interessen und Erwartungen ihrer Mitarbeiter und auch ihrer Führungskräfte zu verstehen. Anhand von Rollenspielen werden verschiedene Kommunikationssituationen, wie Kritikgespräche oder Feedback, simuliert und erprobt. Somit erlernen die Kursteilnehmer Strategien und Werkzeuge für ihren jeweiligen internationalen Arbeitskontext.

- **Themenfeld 3: Internationales Management**

In diesem Themenfeld wird praxisnah auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten der individuellen Arbeitskontexte der Kursteilnehmer eingegangen. Dabei wird mithilfe anerkannter Kulturmanagementmodelle ein Compensation- und Benefits-System zur Stärkung der Mitarbeiterbindung erarbeitet. Anhand von Case-Studies und Critical-Incidents wenden die Teilnehmer das Gelernte praxisnah an. Zudem werden die Kursteilnehmer durch ausgewählte Best-Practice-Beispiele bei der Implementierung in die Arbeitsprozesse ihres jeweiligen Unternehmens unterstützt. Nach Kursdurchführung begleitet ein Online-Tutorial die nachhaltige Umsetzung eines individuellen und bedarfsgerechten interkulturellen Managements im Unternehmen.

Lernziele: Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Kursteilnehmer die relevanten Unterschiede und Gemeinsamkeiten Deutschlands und Mexikos in Bezug auf die Unternehmenskultur sowie die jeweiligen Managementansätze. Sie sind in der Lage, ihre Schnittstellenfunktion zwischen einerseits vornehmlich mexikanischen Mitarbeitern in ihren Verantwortungsbereichen, sowie andererseits einer eher kulturell deutsch geprägten Unternehmensführung auszufüllen. Zusätzlich wird das Verständnis der Kursteilnehmer für ihre Funktion als interkulturelle Lerncoaches langfristig gestärkt.





Zertifikatskurs

Chief Workplace-Innovation Manager

Kompetenzen arbeitsintegriert entwickeln

– Arbeit zukunftsweisend gestalten

Zur Markteinführung in Mexiko bieten wir Ihnen einen Sondertarif in Höhe von 1.100 € zzgl. USt für den Zertifikatskurs Chief Workplace-Innovation Manager an.*

Organisation

Dauer des Kurses: 5 Tage Präsenzveranstaltung

Veranstaltungsort: An den verschiedenen Campus des ITESM in nahezu allen Bundesstaaten Mexikos.

Außerdem bieten wir den Kurs auch inhouse in Ihrem Unternehmen an.

Kursgebühr: 1.750 € (350 €/Person/Tag) zzgl. USt

Kursunterlagen, Pausenerfrischungen, Mittagessen sowie zwei exklusive Abendveranstaltungen sind im Preis inbegriffen.

Die Zusammenstellung und Dauer der Module, Themenfelder und Lerneinheiten können individuell für Ihr Unternehmen angepasst werden. Sollten Sie Interesse an einem Inhouse-Kurs haben, können wir entsprechende Rabatte mit Ihnen vereinbaren. Für einen Inhouse-Kurs ist eine Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen erforderlich.

Anmeldung

Wir empfehlen die einfache und schnelle Onlineanmeldung unter den Adressen (anmeldung.e-mas.de oder anmeldung.e-mas.mx). Alternativ nutzen Sie unser E-Mail-Anmeldeformular auf der Webseite (e-mas.de oder e-mas.mx). Selbstverständlich ist auch eine telefonische Reservierung möglich. Sollte die schriftliche Anmeldung nicht bis vier Wochen nach dieser Reservierung bei uns eingegangen sein, so behalten wir uns vor, Ihren vorläufig reservierten Platz an einen anderen Interessenten zu vergeben. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Wird eine Anmeldung später als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn storniert, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr berechnet. Geht eine Stornierung später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim Veranstalter ein, ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Das FIR behält sich vor, den Kurs mangels Anmeldungen abzusagen. Die Kursgebühr wird zurückerstattet. Programmänderungen sind vorbehalten.

*Das Angebot ist gültig bis zum 31.12.2018 und gilt in Abhängigkeit verfügbarer Plätze.



Tag 1: Modul 1 Gestaltung des Wandels zur Industrie 4.0	Tag 2: Modul 2 Lernförderliche Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung	Tag 3: Modul 2 Lernförderliche Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung
<p>09:00 – 09:30 Welcome</p> <p>09:30 – 11:00 Innovative Gestaltung von Arbeits- und Produktionsprozessen in der industriellen Transformation</p> <p>11:00 <i>Pause</i></p> <p>11:15 – 12:45 Chancen und Herausforderungen durch Industrie 4.0 für den mexikanischen Automotive Sektor</p> <p>12:45 <i>Mittagspause</i></p> <p>13:45 – 15:15 Workshop: Best Practice-Beispiele für die Führung auf dem Shopfloor</p> <p>15:15 <i>Pause</i></p> <p>15:45 – 17:15 Methoden und Tools für das Change Management in der Produktion</p> <p>19:00 – 22:00 Get-together</p>	<p>09:00 – 11:00 Einführung Förderung von arbeitsorientierten Lernprozessen</p> <p>11:00 <i>Pause</i></p> <p>11:15 – 12:45 Gestaltung von Lösungen für das arbeitsorientierte Lernen</p> <p>12:45 <i>Mittagspause</i></p> <p>13:45 – 15:45 Implementierung von Lernroutinen und Gestaltung der Lernkultur in der Produktion</p> <p>15:45 <i>Pause</i></p> <p>16:15 – 17:45 Kompetenzen auf dem Shopfloor erfolgreich erfassen und bewerten</p>	<p>09:00 – 11:00 Ausgewählte Anwendungsfälle für das Lernen auf dem Shopfloor im Automotive Sektor</p> <p>11:00 <i>Pause</i></p> <p>11:15 – 12:45 Workshop Design Thinking I – Arbeitsbezogene Lernlösungen entwickeln</p> <p>12:45 <i>Mittagspause</i></p> <p>13:45 – 15:45 Workshop Design Thinking II – Arbeitsbezogene Lernlösungen entwickeln</p> <p>15:45 <i>Pause</i></p> <p>16:15 – 17:45 Implementierungskonzept für arbeitsbezogene Lernlösungen</p>

Tag 4: Modul 3 Comparative Management im internationalen Kontext	Tag 5: Modul 3 Comparative Management im internationalen Kontext
<p>09:00 – 11:00 Einführung in das interkulturelle Management</p> <p>11:00 <i>Pause</i></p> <p>11:15 – 12:45 Konstruktiver Umgang mit kultureller Vielfalt im Organisationskontext</p> <p>12:45 <i>Mittagspause</i></p> <p>13:45 – 15:45 International kommunizieren und verhandeln</p> <p>15:45 <i>Pause</i></p> <p>16:15 – 18:15 Dimensionen des interkulturellen Managements bzgl. Unterschiede und Gemeinsamkeiten</p> <p>19:00 – 22:00 Exklusive Abendveranstaltung</p>	<p>09:00 – 11:00 Gestaltung eines Compensation- und Benefits-Systems im internationalen Organisationskontext</p> <p>11:00 <i>Pause</i></p> <p>11:15 – 12:45 Critical Incident und Case Study Analyse zur Mitarbeiterbindung</p> <p>12.45 <i>Mittagspause</i></p> <p>13:45 – 15:15 Übertragung von Best-Practice- Beispielen zur Implementierung eines individuellen interkulturellen Managementkonzeptes</p> <p>15:15 <i>Pause</i></p> <p>16:00 – 17:30 Klausur</p> <p>17:30 – 18:00 Zusammenfassung und Verabschiedung</p>

*Das vorliegende Programm ist ein Beispiel. Individuelle Änderungen und Anpassungen können nach Absprache vorgenommen werden.

Kursleiter / Kontakt



Drs. Roman Senderek
FIR e. V. an der RWTH Aachen
Institute for Industrial Management at RWTH Aachen University
Campus-Boulevard 55 · 52074 Aachen
Telefon: +49 241 47705-225
E-Mail: Roman.Senderek@fir.rwth-aachen.de
www.fir.rwth-aachen.de

Roman Senderek hat sein Studium der Economics mit Vertiefung im Bereich International Management an der Maastricht University School of Business and Economics (Niederlande) und der Universidad de los Andes in Bogotá (Kolumbien) absolviert. Im Anschluss war er als Projektmanager in verschiedenen deutschen und lateinamerikanischen Unternehmen tätig, bevor er seine heutige Tätigkeit als Projektmanager am FIR an der RWTH Aachen aufgenommen hat. Im Rahmen seiner Tätigkeit am FIR hat Herr Senderek das Forschungsfeld Arbeit und Kompetenzentwicklung aufgebaut und sich in verschiedenen nationalen und internationalen Projekten u. a. im Automotive-Sektor mit arbeitsbezogenen Lernprozessen und lernförderlicher Arbeitsgestaltung befasst.

Bei Fragen oder Anregungen zum E-Mas-Weiterbildungsprogramm oder dem FIR-Zertifikatskurs ‚Chief Workplace-Innovation-Manager‘ freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUT VOM



Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projekträger im DLR

www.e-mas.de
www.e-mas.mx